

„WohnBAR“

LEBEN UND WOHNEN IM PFORZHEIMER NORDEN
DOKUMENTATION DER BETEILIGUNGSVERANSTALTUNG
AM 07.12.2019

Samstag, 07.12.2019 | 13:00-17:00 Uhr | Aula der Schanzschule





IMPRESSUM

Auftraggeber Stadt Pforzheim

Stadt Pforzheim Planungsamt
Städtebauliche Planung
Östliche Karl-Friedrich-Straße 4-6
75175 Pforzheim
T. +49 7231 39 2477
pla@pforzheim.de

Auftragnehmer KOKONSULT

KOKONSULT by Kristina Oldenburg
Heyne Fabrik. Andréstraße 51 A
63067 Offenbach am Main
T. +49 (0)69 38 07 947-83
kontakt@kokonsult.de | www.kokonsult.de



INHALT

1. Einleitung	4
2. Prozessplan Pforzheim Nord	5
3. Bewerbung der WohnBAR	6
4. Die Angebote im Überblick	7
4.1 Start am „Tresen-Treff“	8
4.2 Einstieg in die Veranstaltung	9
4.3 Ausstellung „Wohnraum heute und morgen“	10
4.4 Wohnen im Pforzheimer Norden HEUTE	12
4.5 Wohnen im Pforzheimer Norden in ZUKUNFT	13
4.6 Feedbackwand	14
5. Auswertung der eingegangenen Kommentare	15
6. Zusammenfassung der Ergebnisse	24
7. Anhang: Abschrift der eingegangenen Kommentare	25



1

WOHNEN UND LEBEN IN PFORZHEIM

EINLEITUNG

Wie wird Wohnen in der Stadt in Zukunft aussehen? Wie werden wir leben und was müssen wir heute schon tun, damit Wohnen und Leben in Pforzheim gut aufgestellt ist?

Diesen zentralen Fragen widmet sich die Stadt Pforzheim schon seit längerem. Das bereits im letzten Jahr erstellte Initiativprogramm Wohnen zeigt auf, in welche Richtungen es gehen soll. Quartiere sind weiter zu entwickeln, Möglichkeiten die Stadt weiter zu bauen auszuloten.

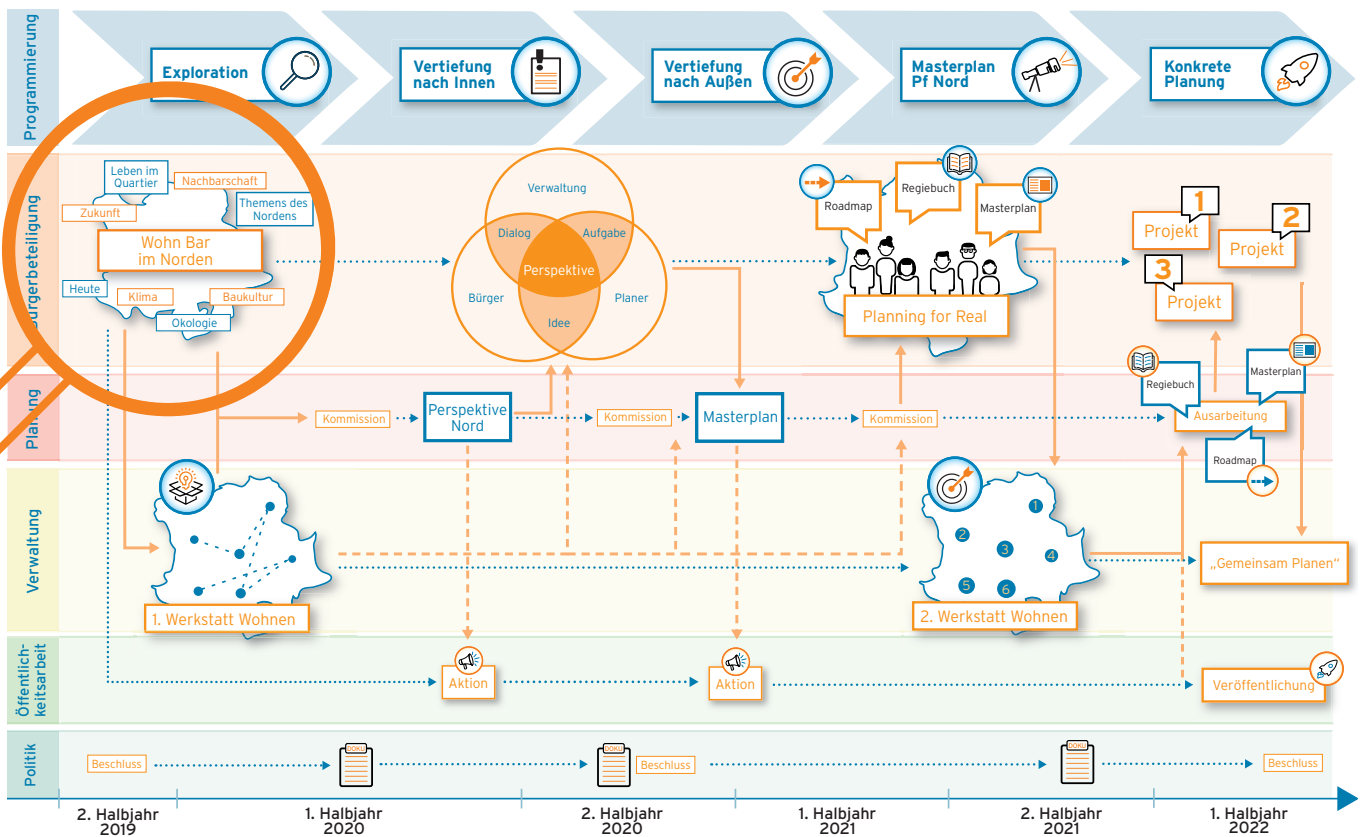
Und dies geht die Stadt auf verschiedenen Ebenen an. Der im Sommer gegründete Initiativkreis, der Verantwortliche aus den Bereichen Architektur, Region, Finanz- und Wohnungswirtschaft versammelt, traf sich im Dezember zum zweiten Mal. Zielsetzung ist, gemeinsam Vorstellungen und konkrete Möglichkeiten für Wohnentwicklungen in Pforzheim zu diskutieren und in die Tat umzusetzen. Andreas Hofer, Intendant der IBA Region Stuttgart 2027, war zu Gast und zeigte in seinem Vortrag auf, dass Wohnen in Zukunft eine Herausforderung ist, die nur partizipativ zu meistern ist. Es wird darum gehen, neue Maßstäbe zu setzen und neue Wohnformen zu etablieren, die für jeden Geldbeutel ein qualitätsvolles und nachhaltiges Wohnen und Leben ermöglicht. Dabei sind nicht nur die Wohngebäude wichtig, sondern ebenso das Quartier selbst, dass kurze Wege und vielfältige Funktionen ermöglichen sollte.

Die Weiterentwicklung von Stadtteilen und Wohnquartieren soll im Pforzheimer Norden beginnen. Hier startete die Diskussion zur Frage, wie Wohnen heute und morgen aussieht bzw. aussehen könnte mit einer öffentlichen Beteiligungsveranstaltung am 07.12.2019 - der WohnBAR.

2

PROZESSPLAN PFORZHEIM NORD

Als erster Schritt des Prozesses wurde am 07.12.2019 die Pforzheimer ‚WohnBAR‘ in der Aula der Schanzschule veranstaltet. Der Dialog fand zwischen 13:00 und 17:00 Uhr statt und wurde im Voraus mit Postkarten und Postern beworben. Thema war es, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen, wie das Wohnen Pforzheimer Norden angegangen werden kann.



3 BEWERBUNG DER ‚WohnBAR‘

Stadt Pforzheim

PF

WohnBAR

Leben und Wohnen im Pforzheimer Norden

Samstag, 7. Dezember
geöffnet von 13-17 Uhr
Aula Schanzschule



Pforzheim entwickelt das Wohnen in der Stadt weiter. Starten Sie mit uns den Dialog am **Samstag, 07.12.2019** in der **WohnBAR**. Besuchen Sie uns zwischen **13 und 17 Uhr** in der Schanzschule. (Habsburgerstraße 11, 75177 Pforzheim)

Infos unter: www.pforzheim.de/win
Wir freuen uns auf Sie!

Stadt Pforzheim
Planungsamt

Pforzheim leben

WohnBAR

Leben und Wohnen im Pforzheimer Norden

PF

Samstag, 7. Dezember
geöffnet von 13-17 Uhr
Aula Schanzschule



Leben und Wohnen
Heute und morgen?

PF

Pforzheim entwickelt das Wohnen in der Stadt weiter. Damit dies gut gelingt, wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir möchten gemeinsam herausfinden, wo und wie das Wohnen im Pforzheimer Norden aussehen kann. Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm mit Mitmachangeboten.

Starten Sie mit uns den Dialog am **Samstag, 07.12.2019** in der **WohnBAR**. Besuchen Sie uns zwischen **13 und 17 Uhr** in der Schanzschule. (Habsburgerstraße 11, 75177 Pforzheim)
Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.pforzheim.de/win

Pforzheim leben

Für die Veranstaltung wurden eigens Poster und Postkarten entwickelt, um möglichst viele zu interessieren und einzuladen.



4. DIE ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

Es gab viele Angebote, um sich zu informieren oder Ideen und Anregungen zu notieren. Auf einer Bodenkarte konnte der Pforzheimer Norden von oben analysiert werden. An Beteiligungstischen konnten Fragekärtchen ausgefüllt werden, um sich den Themen `Wohnen im Pforzheimer Norden Heute und in Zukunft' zu widmen. Die Ausstellung ‚Wohnraum heute und morgen' zeigte interessante Fakten zur Wohnraumentwicklung in Pforzheim und erleichterte den Teilnehmenden den Einstieg in die Thematik. Am Eingangsbereich konnten Anregungen und Hinweise zur Veranstaltung auf eine Feedbackwand geschrieben werden.

4.1 Start am „Tresen-Treff“

Kristina Oldenburg im Gespräch mit Bgm. Sibylle Schüssler

4.2 Einstieg in die Veranstaltung

Bodenkarte „Der Norden“

4.3 Ausstellung ‚Wohnraum heute und morgen‘

Info-Counter Faltblatt zur Ausstellung, Raumplan mit Übersicht

4.4 Wohnen im Pforzheimer Norden HEUTE

Dialog und Fragekärtchen zu aktuellen Wohnthemen

4.5 Wohnen im Pforzheimer Norden in ZUKUNFT

Dialog und Fragekärtchen zukünftigen Wohnthemen

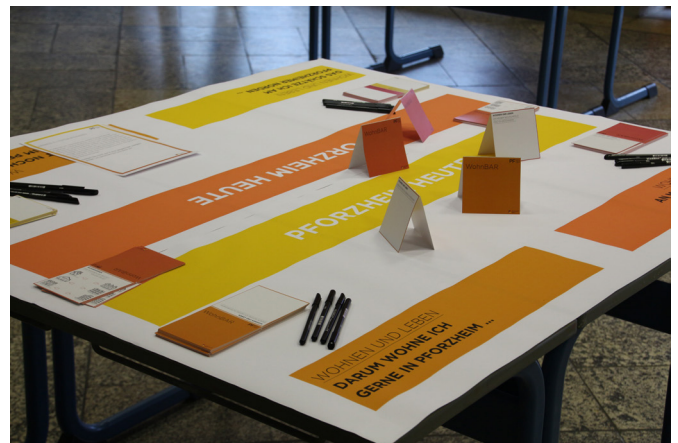
4.6 Feedbackwand

Wunschkarten und Feedbackmöglichkeit

4.1 START AM ‚TRESSEN-TREFF‘

Zum Einstieg in den Nachmittag versammelten sich alle Anwesenden am ‚Tresen-Treff‘ rund um die Bodenkarte, um einen Eindruck vom Gebiet zu erhalten. Kristina Oldenburg führte ein moderiertes Gespräch mit Bürgermeisterin Sibylle Schüssler zu folgenden Themen:

- Warum ist Wohnen in Pforzheim ein Thema?
- Wie wohnt und lebt es sich heute in Pforzheim?
- Was verstehen Sie unter dem Begriff Wohnen mit Blick auf die künftige Entwicklung? Wo sehen Sie Handlungsbedarf?
- Wir sind heute im Pforzheimer Norden. Warum hier im Norden?
- Wie möchte die Stadt das Thema Wohnen und Leben im Pforzheimer Norden angehen?
- Wie sieht der Prozess genau aus? Wie kann ich mich als Bürger/-in daran beteiligen?
- Welche Angebote gibt es heute? Was ist Ihnen für heute wichtig?



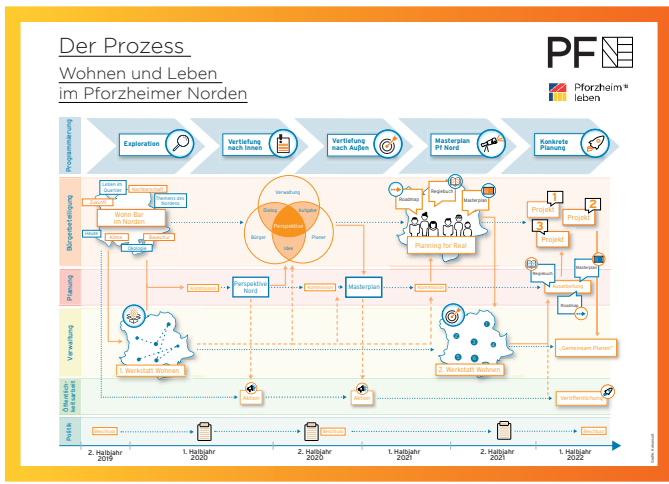
4.2 EINSTIEG IN DIE VERANSTALTUNG

Um ein Gefühl für die Bodenkarte zu bekommen und um sich zu orientieren bat Kristina Oldenburg die Anwesenden sich auf ihren Wohnort zu stellen und mit Klebepunkten zu versehen. Die Bodenkarte war den ganzen Nachmittag ein beliebter Treffpunkt, um Gespräche zu führen und um den Pforzheimer Norden zu analysieren.

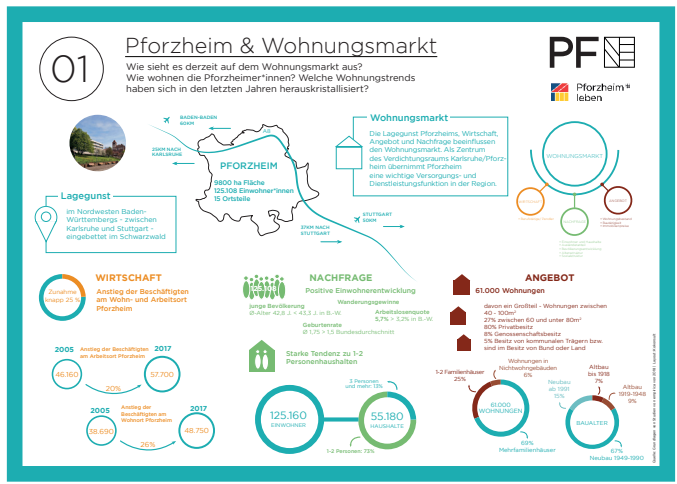


4.3 AUSSTELLUNG ‚WOHNRAUM HEUTE UND MORGEN‘

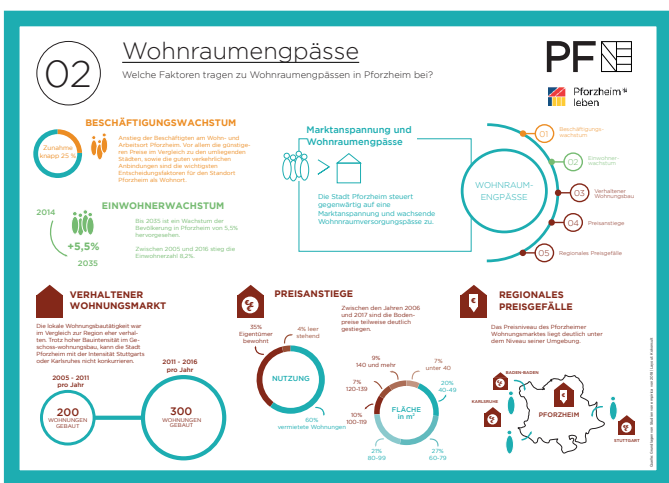
Die Ausstellung ‚Wohnraum Heute und Morgen‘ bot vielfältige Möglichkeiten sich zum Wohnen in Pforzheim zu informieren und sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Der bevorstehende Prozess und die Ergebnisse der Wohnraumanalyse wurden auf Plakaten visualisiert.



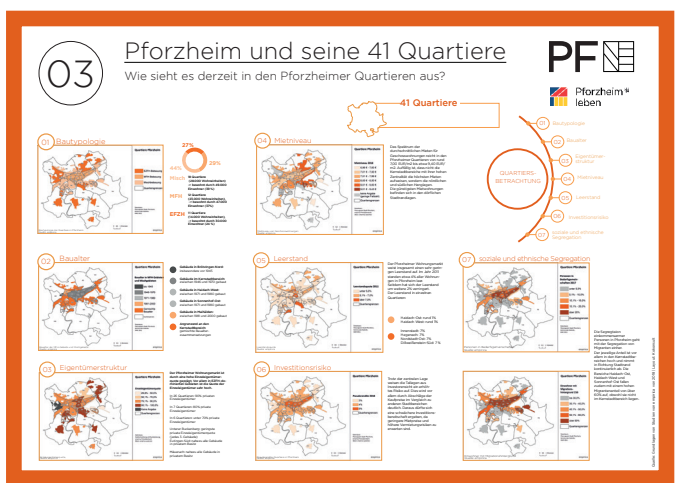
Der Prozessplan



01 Pforzheim & Wohnungsmarkt



02 Wohnraumengpässe

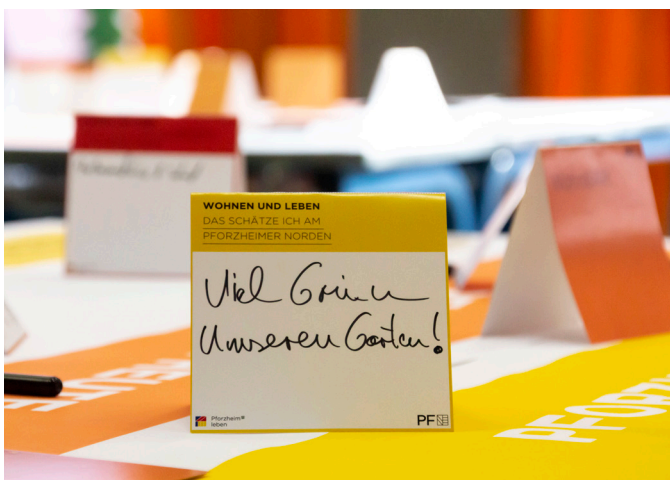


03 Pforzheim und seine 41 Quartiere

4.4 WOHNEN IM PFORZHEIMER NORDEN HEUTE

Wie wohnt man im Pforzheimer Norden heute? Zu folgenden Fragen wurden auf Kärtchen Meinungen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern eingeholt:

- Das schätze ich am Pforzheimer Norden...
- Darum wohne ich gerne in Pforzheim...
- An meinem Wohnungsumfeld mag ich besonders...
- Hier ist noch Handlungsbedarf im Pforzheimer Norden...
- Wie wohnen Sie heute?



4.5 WOHNEN IM PFORZHEIMER NORDEN IN ZUKUNFT

Wie soll das Wohnen im Pforzheimer Norden in Zukunft aussehen? Zu folgenden Fragen wurden auf Kärtchen Meinungen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern eingeholt:

- Was braucht es für ein lebenswertes Quartier im Pforzheimer Norden?
- Wie möchten Sie in Zukunft wohnen?
- Welche Anforderungen habe ich an meine Wohnung / mein Haus in der Zukunft?



4.6 FEEDBACKWAND

Was sonst noch wichtig ist?
Die Feedbackwand.

PF

Pforzheim[®]
leben



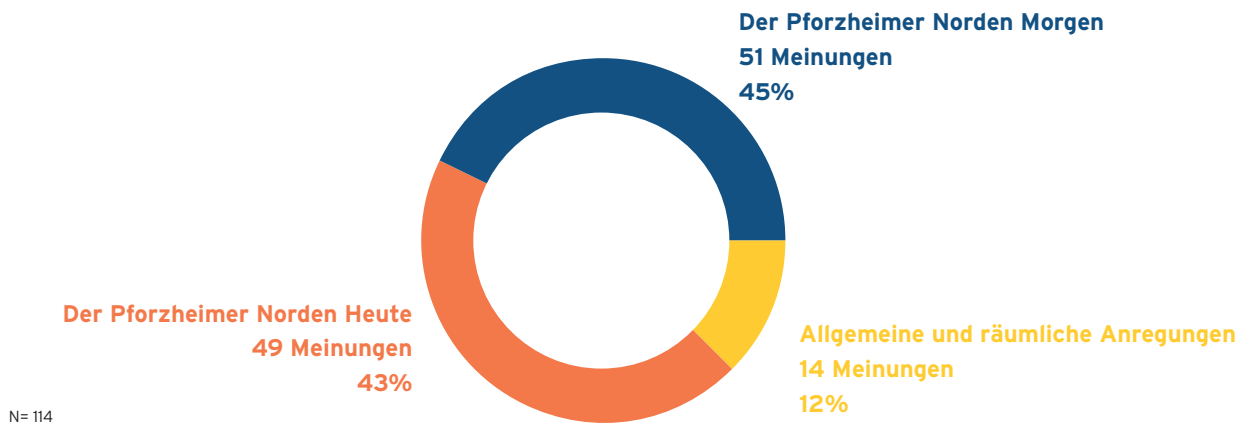
Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!

An der Feedbackwand gab es abschließend die Möglichkeit Kommentare, Wünsche und Anregungen festzuhalten.

5 AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE

Im Zentrum der ‚WohnBAR‘ stand der Austausch aller Beteiligten. Die beschrifteten Karten zeigen ein Meinungsbild. Während der ‚WohnBAR‘ wurden zahlreiche Gespräche geführt. Aus dem Zusammenspiel der ausgefüllten Karten und der Gespräche lassen sich Themen ableiten, die den Anwesenden für den weiteren Prozess wichtig sind.

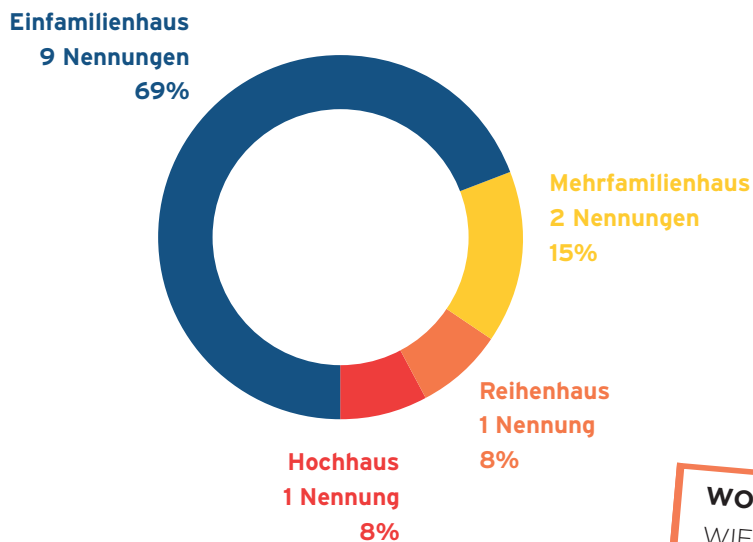
Insgesamt 114 Wünsche, Anregungen und Ideen wurden während der ‚WohnBAR‘ festgehalten. Die Karten konnten auf den Thementischen zum Pforzheimer Norden Heute und Pforzheimer Norden Morgen beschriftet werden. Zusätzlich gab es das Angebot, auf einer Bodenkarte räumliche Hinweise konkret zu verorten sowie allgemeine Anregungen auf Karten zu schreiben, die sich nicht den beiden genannten Kategorien zuordnen ließen.



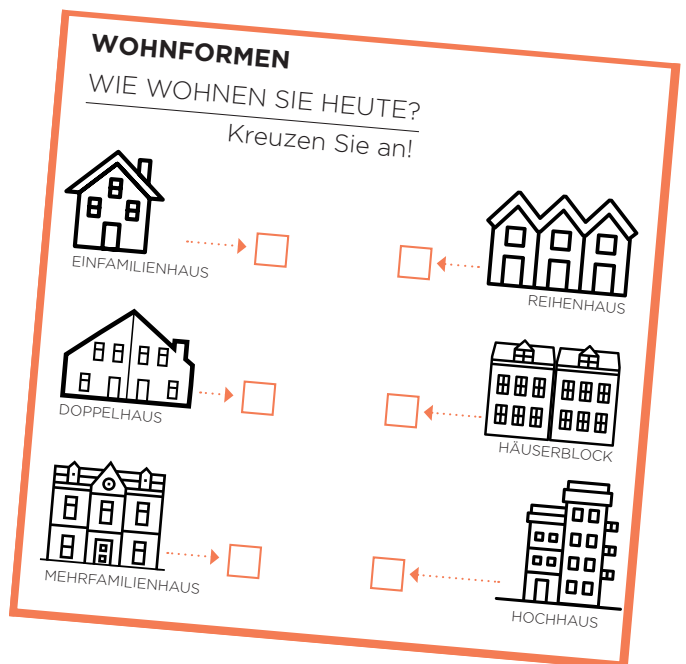
5 AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE DER PFORZHEIMER NORDEN ‚HEUTE‘

„Wie wohnen Sie heute?“ - Auf den ausliegenden Kommentarkarten konnten sechs verschiedene Wohnformen angekreuzt werden.

Von den insgesamt 13 ausgefüllten Karten, entfallen neun auf das Einfamilienhaus. Zwei der Teilnehmenden gaben an in Mehrfamilienhäusern zu leben. Im Reihenhaus und im Hochhaus lebt jeweils eine Person. Für das Doppelhaus und den Häuserblock konnten keine Einträge verzeichnet werden.



N=13
DOPPELHAUS UND HÄUSERBLOCK
KEINE NENNUNGEN





5

AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE DER PFORZHEIMER NORDEN „HEUTE“

Die Themen der einzelnen Kärtchen wurden kategorisiert und geclustert. Daher werden Kommentare teilweise zusammengefasst und nicht einzeln in der Auswertung aufgeführt. Die vollständige Sammlung aller Kommentare kann im Anhang dieser Dokumentation eingesehen werden.

WOHNEN UND LEBEN

Darum wohne ich gerne in Pforzheim Nord...

Die Teilnehmenden schätzen die Lage des Pforzheimer Nordens, in der Nähe des Stadtzentrums und mit Zugang zur Natur. Die Nähe zur Autobahn sowie Einkaufsmöglichkeiten und die gute Nachbarschaft sind weitere Merkmale die genannt wurden.

LAGE & NATUR

- „Grünes“ Wohnen / Lage in der Natur
- Nicht ganz so groß und in der Nähe zum Schwarzwald
- Nähe zu den drei Flüssen

ANBINDUNG & INFRASTRUKTUR

- Nähe zum Stadtzentrum und trotzdem „im Grünen“
- Nähe zur Autobahn A8
- Einkaufsmöglichkeiten / Versorgungsinfrastruktur und gute Nachbarschaft

An meinem Wohnumfeld mag ich besonders...

Die ruhige Wohnlage und die Grünflächen werden positiv hervorgehoben, ebenso die gute Anbindung an die Stadt und die Nähe zum Stadtzentrum.

NATUR & RUHE

- Ruhige Wohnlage
- Keine direkten Nachbarn
- Wenig Durchgangsverkehr
- Die „dünne“ Bebauungsdichte
- Die Gartenlandschaft, die vielen Grünflächen und die Kleingärten
- Die Nähe zur Natur, Wald und Tieren
- Die Fledermäuse

FREIZEIT & INFRASTRUKTUR

- Nähe zum City-Zentrum
- Gute Anbindung an die Stadt und Einkaufsmöglichkeiten
- Den Tennis-Club
- Den Natur-/ Waldkindergarten



5

AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE DER PFORZHEIMER NORDEN „HEUTE“

Das schätze ich am Pforzheimer Norden...

Auch in diesem Themenfeld dominiert das Thema Grün. Der Pforzheimer Norden wird als grüne Lunge geschätzt. Die Anbindung des Nordens mittels ÖPNV und dem Autobahnanschluss wird hervorgehoben. Da es wenig Durchgangsverkehr im Norden gibt, wird der Norden als ruhige Wohngegend empfunden.

BEBAUUNG & NACHBARSCHAFTLICHES MITEINANDER

- Man trifft und kennt sich, z.B. mit dem Hund beim Einkaufen
- „Lockerer“ Wohnen; man kümmert sich umeinander
- Wenige Nachbarn
- Heimat: Meine eigene Fläche, mein eigenes Haus = Wichtiger Wert seit Jahrzehnten
- Soziale Struktur und soziales Miteinander; viele kennen sich und begrüßen sich oder fragen wie es geht
- Kleinteilige Struktur
- In Ruhe und ohne Gefahren hier zu leben

SICHERHEIT / ÖPNV

- Fußgängersicherheit, Fußgängerüberwege z.B. an der Hachelallee, Hohenzollernstraße am Kreisverkehr (Friedhof)
- Gute Anbindung an ÖPNV
- Gute Anbindung an die Autobahn A8
- Kein Durchgangsverkehr
- Allgemein wenig Verkehr

NATUR & GRÜN

- Bei uns gibt es noch Fledermäuse
- Das Naherholungsgebiet; großflächiges Grün; Naturvielfalt
- Viel Grün mit Luft zum Atmen und Freiflächen
- Die vielen Gärten
- Hohe Qualität an Natur und Freiflächen / Naherholungsgebiet / Naturvielfalt
- Interessantes Gebiet, bitte für die Zukunft dokumentieren!
- Der Norden ist die grüne Lunge Pforzheims mit alten Bäumen und vielen Vögeln, Bienen und Insekten. Bringt Kühle in die Stadt
- Naturnahe Bereiche mit Streuobstwiesen



5

AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE DER PFORZHEIMER NORDEN „HEUTE“

Handlungsbedarf im Pforzheimer Norden

Die Entwässerung des Gebiets wurde von vielen der Teilnehmenden thematisiert. Für Kinder könnten es mehr Angebote bezüglich Spielplätzen und Kitas geben. Im Themenfeld Verkehr & Mobilität wurde angemerkt, dass der Autobahnlärm als störend empfunden wird. Weiterhin könnte auch die ÖPNV-Anbindung und die Taktung besser sein. Ebenso könnten die Straßen saniert werden. Meistgenannt wurde die baurechtliche Situation im Gebiet. Es fehlt an Abgrenzungen zwischen Freizeitgrundstücken und der Wohnbebauung.

ENTWÄSSERUNG

- Entwässerung der Tunnelbaustelle?
- Entwässerung - Erschließung
- Kleine Kläranlage problematisch

INFRASTRUKTUR UND FREIZEIT

- Ein Spielplatz fehlt
- Bessere Gemeinschaft - mehr miteinander
- Ausbau des Internets und Glasfaser
- Kitas fehlen
- Entsorgung

VERKEHR & MOBILITÄT

- Der Autobahnlärm
- Die ÖPNV-Anbindung
- Die Taktung des ÖPNV verbessern (Früher gab es eine 10-min Taktung)
- Wetterschutz an den Haltestellen anbringen
- Sichere Wege über die Straßen ermöglichen
- Bei einer Neuerschließung die Busanbindung nicht verbinden
- Straßenanschlüsse
- Straßensanierung

BAURECHT & BETEILIGUNG

- Baurechtliche Situation im Gebiet: fehlende Abgrenzungen zwischen Freizeitgrundstücken und Wohnbebauung, Legalisieren von bestehenden Gebäuden
- Kein Vertrauen in Politik und Stadt -> bürgernäher werden; Vor Beschluss und Ausschreiben des Prozesses
- Baurechtlich chaotische Zustände
- Fehlende Abgrenzung zwischen Freizeitgrundstücken und Wohnbebauung
- Baurechtliche Verfassung des Gebiets - Legalisieren von bestehenden Gebäuden
- Sorge, dass die Entwicklung zum Nachteil der Eigentümer erfolgt
- Es sollte so bleiben



5

AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE DER PFORZHEIMER NORDEN „MORGEN“

WOHNEN UND LEBEN

Was braucht es für ein lebenswertes Quartier im Pforzheimer Norden?

Um lebenswert im Pforzheimer Norden wohnen zu können werden sich vor allem ausreichend Grünflächen im Gebiet gewünscht. Gemeinschaftsräume und -gärten könnten das Quartier beleben. Ebenso sollte die ÖPNV-Anbindung gut sein. Breite und sichere Wege, eine nicht zu dichte Bebauung und vielfältige Häuser könnten das Gebiet abrunden.

BAU- UND SIEDLUNGSSTRUKTUR

- Große Entfernung zu Nachbargebäuden
- Die wenigsten können sich hohe Kosten für die Erschließung leisten
- Keine zu dichte Bebauung
- Kein zweites Haidach
- Sicherheit - keine dunklen Ecken
- Sichere, ausreichend breite Fußwege
- Vielfalt an Häusern - nicht uniform, sondern unterschiedliche Architektur, die gut zusammenpasst
- Keine niedrigen Häuser; Grüner „Natur Stadtteil“

RUHE & NATUR

- Grünflächen möglichst erhalten -> Bei Bebauung Blick darauf haben
- Wenigstens eine kleine grüne Lunge
- Weiterhin viele Grünflächen, auch wegen der Autobahn
- Weiterhin viele Grünflächen, auch wegen dem Klimawandel
- Mehr Ruhe
- Luft zum Atmen
- Bebauung mit Augenmaß, viel Grün
- Es wurde Fleiß, Blut und Liebe in die Gärten gesteckt

VERKEHR & SOZIALE INFRASTRUKTUR

- Arbeitsplätze für die vielen Menschen, die dort wohnen, damit sie die Mieten bezahlen können
- Kein Autobahnzubringer im Wohngebiet
- Gemeinschaftsraum für alle
- Gute ÖPNV-Anbindung
- Gemeinschaftsgarten für Kinder
- Spielraum zum Grillen und sitzen



5

AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE DER PFORZHEIMER NORDEN „MORGEN“

Wie möchten Sie in Zukunft wohnen?

Für die Zukunft können sich einige der Teilnehmenden vorstellen in generationsübergreifenden und gemeinschaftlich genutzten Wohnungen zu leben. Die Wohnungen sollten barrierefrei sein. Im Gebiet sollen keine Hochhäuser gebaut werden. Reihenhäuser oder Einfamilienhäuser würden, nach Ansicht der Teilnehmenden, besser in das Gebiet passen. Die Wohnstruktur sollte in die Natur integriert werden und durch ein gutes Verkehrskonzept abgerundet werden.

WOHNKONZEPTE

- Generationenwohnen / in Gemeinschaft wohnen / Kein Seniorenheim
- Gemischtes Wohnen mit Senioren und jungen Familien
- Keine Veränderung gewünscht
- Alles auf einem Stock - barrierefrei

WOHNSTRUKTUR / WOHNTYPOLOGIEN

- Keine Hochhäuser
- Keine zu dichte Bebauung
- Kleine Einheiten mit Grün
- In die Natur integrieren
- Reihenhäuser -> keine Blocks
- Gutes Verkehrskonzept zur Beruhigung des Verkehrs in den Seitenstraßen (Parkkonzept)
- Verkehrsberuhigt
- Im Einfamilienhaus mit viel Grün drum herum genügend Grünflächen zum Gärtnern und spielen für Kinder
- Großes Einfamilienhaus mit großem Garten
- Ein Familienhaus und Garten, wie bisher auch
- Möglichst direkt neben dem Wald
- Keine Gettobildung

SONSTIGES

- Akzeptanz der Bürger, angemessene Berücksichtigung von Einwendungen Betroffenen; Nicht, das große dominiert, das kleine = der Eigentümer
- Es soll so bleiben



5

AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE DER PFORZHEIMER NORDEN „MORGEN“

Welche Anforderungen habe ich an meine Wohnung/ Haus der Zukunft?

Großzügige Flächen und der Verzicht auf Wohnblocks im Gebiet wurden als Wunsch geäußert. Zudem sollte nicht zu hoch gebaut werden und Flächen für altengerechtes Wohnen vorgesehen werden. Weitere Anforderungen sind ausreichend Grünflächen im Wohnumfeld und frische Luft. Die Infrastruktur sollte fußläufige Einkaufsmöglichkeiten vorsehen und ausreichend Freizeitangebote im Gebiet ermöglichen. Zudem sollte die Anbindung an die Stadt mit dem Bus gewährleistet sein.

WOHNSTRUKTUR / WOHNTYPOLOGIEN

- Freiräume zwischen den Wohngebäuden, keine Wohnblocks -> sie passen nicht in die Gegend.
- Keine Blechgaragen
- Großzügige Flächen
- Umbaumöglichkeiten im Sinne der Eigentümer möglich machen
- Jeder soll machen / wohnen können, wie er will
- Keine 5-stöckigen Gebäude
- Ebenerdige große Fläche, zum altengerechten Wohnen

GRÜNFLÄCHEN UND NATUR

- Grünflächen zum entspannen und Kraft tanken
- Viel Grün
- Gute Luft
- Stadtnah und doch im Wald
- Wartberg nicht weit

INFRASTRUKTUR & SOZIALES

- Fußläufige Einkaufsmöglichkeiten (kleine Einzelhändler, die frische, qualitativ hochwertige Lebensmittel anbieten)
- Freizeitaktivitäten (Schwimmbad)

MOBILITÄT UND VERKEHR

- Schnelle Anbindung an die Stadt (Bus)

SONSTIGE

- Es soll so bleiben
- So wie bisher - keine Veränderung!



5

AUSWERTUNG DER EINGEGANGENEN KOMMENTARE

ALLGEMEINE UND RÄUMLICHE HINWEISE

INFRASTRUKTUR

- Heute: Es fehlen Kindergärten, Schulen, Sporthallen! Bäder
- Vorhandene Infrastruktur Instand setzen
- Erst mal unsere Internetleitung und Straßen hinbekommen, erst dann können sie etwas verändern
- Entwässerung?! Antwort dazu

BETEILIGUNG UND SORGEN

- Morgen: zerstörte Natur, verlagerte Bürger, drohende Gettos
- „Den Bürger mitnehmen“ mit aufwendigen Aktionen und dann Vorschläge u. Anregungen doch ignorieren. Immer wieder erlebt. Diese Aktionen dienen nur dazu vom Bürger die Genehmigung abzuholen, ihm etwas überstülpen zu dürfen.

SONSTIGES

- Ich, als Gartenbesitzer würde mich nicht gegen eine Bebauung stellen. Mein Anliegen wäre, dass eine verträgliche Lösung mit dem Anwohner gefunden wird.
- Steinig, Klappenhardt; Naherholungsgebiet. Das System“ Wer steckt dahinter? Eine grüne Baubürgermeisterin?
- Warum ein Naherholungsgebiet zum Wohngebiet? Wer steckt dahinter?
- Schlachthof steht leer ->?
- Enz- Eutingen-> Gebäude /Industrie steht leer?
- Brachflächenentwicklung
- Zeitlicher Rahmen?

6 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

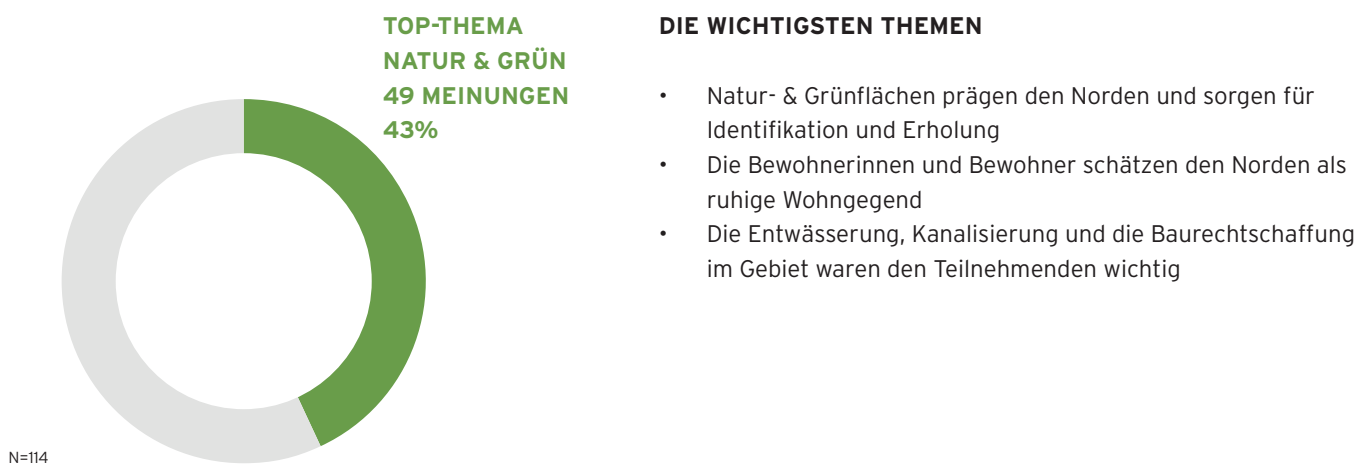
Die Lage im Grünen, nah an Geschäften und die gute Anbindung - das sind Gründe, die häufig genannt werden auf die Frage, warum man gerne im Pforzheimer Norden lebt.

Die Bürgerinnen und Bürger des Pforzheimer Nordens kennen sich und schätzen besonders die gute Nachbarschaft. Mitten in der Natur zu leben ist ein Genuss, der für Viele den Wohnwert im Norden ausmacht. Handlungsbedarf gibt es auch. Die Entwässerung, Kanalisierung und Baurechtschaffung sind Themen, die gelöst werden müssten. Auch sollte nach Meinung der Bürger das Internet, also der Breitbandausbau forciert werden. Wichtig ist zudem für eine passende Ausstattung mit Kitas und Spielplätzen zu sorgen; Verbesserungen wünscht man sich auch für den ÖPNV.

Und morgen - wie soll das Wohnen und Leben in Zukunft aussehen? Diese Frage stand auch zur Diskussion. Es waren viele Stimmen zu hören, denen der Erhalt des Grüns und der Frischluft und der ökologische Wert des Nordens ein Anliegen ist. Daneben wurde die Meinung vertreten, u.a. vorgetragen durch die BI, dass man sich keine weitere Bebauung vorstellen kann. Diejenigen, die sich zu einer baulichen Weiterentwicklung des Nordens positiv äußerten meinten, dass eine bauliche Entwicklung nicht zu dicht sein dürfe, sie müsse vielfältig und dürfe keinesfalls uniform sein. Auch Gärten und Räume, die gemeinschaftlich genutzt werden, sollte es geben.

Man kann sich vorstellen, dass es generationenübergreifendes Wohnen gibt, aber auch Einfamilienhäuser mit Gärten. Charakteristisch für das Gebiet solle das Grün und die Naturnähe bleiben.

Mit diesem Ergebnis startet der Dialog- und Planungsprozess, der am Ende ein Gesamtbild bieten soll, wo und wie sich der Pforzheimer Norden entwickeln wird. Im neuen Jahr wird der fachliche und öffentliche Diskurs weitergehen.





7

ANHANG

ABSCHRIFT DER KOMMENTARE

PFORZHEIMER NORDEN - „HEUTE“

WOHNFORMEN

Wie wohnen Sie heute?

- Einfamilienhaus: | | | | | | | |
 - Doppelhaus:
 - Mehrfamilienhaus: | |
 - Reihenhause: |
 - Häuserblock:
 - Hochhaus: |
-
- Südstadt -> Grundstück im Norden dient der Erholung
 - Obstbäume, Gemüse, Vögel, Teich und Frösche, Schafe als Rasenmäher. Garten als Spielplatz für Kinder und Erholung, Ruhe, Abstand vom Neubau.

WOHNEN UND LEBEN

1. Darum wohne ich gerne in Pforzheim...

- Nähe zum Schwarzwald, man ist schnell i.d. Natur, unsere 3 Flüsse
- Nicht ganz so groß und trotzdem alles da. Schöne Lage direkt am Schwarzwald.
- Nähe zum Stadtzentrum und trotzdem „im Grünen“, Nähe zur A8, Einkaufsmöglichkeiten und gute Nachbarschaft

WOHNEN UND LEBEN

2. An meinem Wohnumfeld mag ich besonders...

- Fledermäuse
- Die Ruhe, keine direkten Nachbarn, Natur und Tiere
- Die Nähe zur Natur, Ruhe, den Tennis-Club, die Nähe zur City-Zentrum
- Die Nähe zum Wald und den Kleingärten und gute Anbindung an Stadt und Einkaufsmöglichkeiten.
- Natur, Tiere, keine direkten Nachbarn, Ruhe, Gartenlandschaft
- Die vielen Grünflächen, die Tiere, die Natur, den Natur-/ Waldkindergarten wenig Durchfahrtsverkehr.
- ...die „dünne“ Bebauungsdichte



7

ANHANG

ABSCHRIFT DER KOMMENTARE

WOHNEN UND LEBEN

3. Das schätze ich am Pforzheimer Norden...

- Man trifft und kennt sich; mit dem Hund: beim Einkaufen
- Fußgängersicherheit z.B. Fußgängerüberweg (sog. Zebrastreifen) -> z.B. Hachelallee, Hohenzollernstraße beim Kreisverkehr (Friedhof)
- „Lockerer“ wohnen; man kümmert sich um einander
- Bei uns gibt es noch Fledermäuse
- Naherholungsgebiet
- Viel Grün, Luft zum Atmen
- Viel Natur und Freiflächen
- Viel Grün, gute Anbindung an ÖPNV
- Interessantes Gebiet, bitte für die Zukunft dokumentieren!
- A8 Anschluss, viel Grün
- Großflächiges Grün, Naturvielfalt
- Erholung in der Nähe (Garten) ohne weite (Flug) Reise
- Natur. Kein Durchgangsverkehr; wenige Nachbarn, Gärten
- Viel Grünflächen, Nähe zur Natur
- Heimat; meine eigene Fläche/ mein eigenes Haus = wichtiger Wert seit Jahrzehnten
- Viele kennen sich- alle begrüßen sich, fragen wie es geht -> super soziale Nachbarschaften
- Wir wohnen im Norden- der grünen Lunge von Pforzheim mit alten Bäumen noch vielen Vögeln, Bienen, Insekten bei den heißen Sommern bringt es Kühle in die Stadt
- Viel Grün; unsere Gärten
- Ruhe, Natur, wenig Anwohner, wenig Verkehr
- Das kleinteilige, die Abwechslung das Grün
- Gute Anbindung an Stadt und Autobahn, naturnahe Bereiche mit Streuobstwiesen
- In Ruhe und ohne Gefahren hier zu leben, was ich unseren Enkeln gerne erhalten würde

WOHNEN UND LEBEN

4. Hier ist noch Handlungsbedarf im Pforzheimer Norden

- Kanalisation - > Sichtschutz - Plastikfolien. An den Grundstücksgrenzen sollten „verboten“ werden
- Spielplatz
- Autobahnlärm
- ÖPNV Anbindung; Taktung verbessern (früher 10-min Taktung). Wetterschutz an den Haltestellen; sichere Wege über die Straße
- Bessere Gemeinschaft- mehr miteinander
- Ausbau Internet
- Entsorgung; Glasfaser
- Bei „neu Erschließung“ die Busanbindung nicht vergessen
- Straßenanschlüsse und Internet
- Kein Vertrauen in Politik und Stadt; bürgernäher werden; VOR Beschluss und Ausschreiben des Prozesses; Meinungsbild einholen



7

ANHANG

ABSCHRIFT DER KOMMENTARE

- Entwässerung der Tunnelbaustelle?
- Sorge, dass Entwicklung zum Nachteil der Eigentümer erfolgt
- Sollte so bleiben
- Entwässerung - Erschließung; Kita, ÖPNV-Anbindung
- Straßensanierung
- Baurechtlich chaotische Zustände; fehlende Abgrenzungen zwischen Freizeitgrundstücken und Wohnbebauung; problematische kleine Kläranlage
- Baurechtliche Verfassung des Gebiets; Legalisieren von bestehenden Gebäuden

PFORZHEIMER NORDEN - „MORGEN“

WOHNEN UND LEBEN

1. Was braucht es für ein lebenswertes Quartier im Pforzheimer Norden?

- Viel Entfernung zu Nachbargebäude
- Keine hohen Kosten für Erschließung, dass können sich die wenigsten leisten!!!!
- Keine zu dichte Bebauung
- Grünflächen möglichst erhalten -> daher Bebauung immer auch mit einem gr. Blick darauf.
- Arbeitsplätze für die vielen Menschen, die dort wohnen, sollen damit sie die Mieten bezahlen können und nicht der Stadt auf der Tasche liegen.
- Wenigstens eine kleine grüne Lunge
- Finger weg
- Weiterhin viel Grünflächen auch beziehungsweise gerade wegen der Nähe zur Autobahn, Ruhe keine Autobahnzubringer im Wohngebiet.
- Viel Grün, Luft zum Atmen mehr Ruhe
- Gemeinschaftsraum für alle
- Weiterhin viel Grün (auch wegen Klimawandel)
- Kein 2. Haidach
- Sicherheit- keine dunklen Ecken
- Sichere, ausreichend Breite Fußwege
- Gute ÖPNV Anbindung
- Gemeinschaftsgarten für Kinder, Spielraum zum Grillen, Sitzen
- Vielfalt an Häusern -> nicht uniform, sondern unterschiedliche Architektur, die gut zusammen passt.
- Weiterhin eine grüne Lunge damit die grauen Abgase vom Industriegebiet etwas gemildert werden
- Bebauung mit Augenmaß, viel Grün!!
- Fleiß, Blut, Liebe in die Gärten gesteckt!
- Wir brauchen einen
- Keine niedrigen Häuser, Grüner „Natur Stadtteil“



7

ANHANG

ABSCHRIFT DER KOMMENTARE

WOHNFORMEN

2. Welche Anforderungen habe ich an meine Wohnung/ Haus der Zukunft?

- Das es so bleibt
- Freiräume zwischen den Wohngebäuden, keine Wohnblocks, sie passen nicht in die Gegend.
- Ruhe, schnelle Anbindung an die Stadt (Bus), Grünflächen zum entspannen und Kraft tanken
- Wir möchten keine doppelte Blechgarage 49a neben unserer Nase (Ispringer Pfad 51)
- Viel grün, gute Luft, fußläufige überschaubare Einkaufsmöglichkeiten (keine Einzelhändler die frische, qualitativ hochwertige Lebensmittel anbieten) Stadt nah und doch im Wald!
- Großzügige Flächen
- So wie bisher keine Veränderung!
- Umbaumöglichkeiten im Sinne der Eigentümer möglich machen
- Dass jeder machen /wohnen kann, wie er will.
- Grün, keine 5-stöckigen „Bettenbunker“ aufeinander gebaut, Freizeitaktivitäten (Schwimmbad); Wartberg nicht weit weg.
- Ebenerdige große Fläche, zum altersgerechten Wohnen
- Bessere Luft, grün Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe

WOHNFORMEN

3. Wie möchten Sie in Zukunft wohnen?

- Generationenwohnen, in Gemeinschaft wohnen/ kein Seniorenheim
- Kleine Einheiten mit Grün / kein Hochhaus
- In der Natur, keine Hochhäuser
- Typologie Reihenhauser, keine Blocks
- Gutes Verkehrskonzept zur Beruhigung des Verkehrs in den Seitenstraßen (Parkkonzept)
- Gemischtes Wohnen mit Senioren und jungen Familien
- Im Einfamilienhaus mit viel Grün drum herum genügend Grünflächen zum Gärtnern und spielen für meine Kinder, Verkehrsberuhigt und ohne Hochhäuser /Wohnblocks i. d. Nähe.
- So wie bisher, keine Veränderung
- Ein Familienhaus und Garten, wie bisher auch.
- Möglichst direkt neben dem Wald
- Keine Gettobildung
- Akzeptanz der Bürger, angemessene Berücksichtigung von Einwendungen Betroffenen; Nicht, das große dominiert, das kleine =der Eigentümer
- Keine Hochhäuser, keine Gettos, keine zu dichte Bebauung
- So wie jetzt!
- Großes Einfamilienhaus mit großem Garten
- Mit viel Grün um mich herum
- Alles auf einem Stock, barrierefrei



7

ANHANG

ABSCHRIFT DER KOMMENTARE

LEBEN UND WOHNEN IM PFORZHEIMER NORDEN ALLGEMEINE, RÄUMLICHE HINWEISE

- Heute: fehlen Kindergärten, Schulen, Sporthallen! Bäder; Morgen: zerstörte Natur, verlagerte Bürger, drohende Gettos
- Steinig, Klapfenhardt; Naherholungsgebiet. Das System“ Wer steckt dahinter? Eine grüne Baubürgermeisterin?
- Warum ein Naherholungsgebiet zum Wohngebiet? Wer steckt dahinter?
- Erst mal unsere Internetleitung und Straßen hinbekommen, erst- dann können sie etwas verändern
- Schlachthof steht leer ->?
- Enz- Eutingen-> Gebäude /Industrie steht leer? Brachflächenentwicklung
- Vorhandene Infrastruktur Instand setzen
- Entwässerung?! Antwort dazu
- Wir geben euch keine !Chance! ; Fridays for Wilfer. H.
- Entwässerung?
- Zeitlicher Rahmen?
- „Den Bürger mitnehmen“ mit aufwendigen Aktionen und dann Vorschläge u. Anregungen doch ignorieren. Immer wieder erlebt. Diese Aktionen dienen nur dazu vom Bürger die Genehmigung abzuholen, ihm etwas überstülpen zu dürfen.
- Mein Mann und ich wohnen Ispringer Pfad, unser Nachbar hat hinten an seinem Haus eine doppelte Blechgarage aufgestellt vor ca. 3 Jahren im August, wir waren im Urlaub wurde schon eine Blechgarage hingestellt mit Tor hinten an der doppelt Blechgarage ist noch ein längerer Holzschuppen sowie von hinten aus an der rechten Seite, dieses Grundstück ist zur Erbpacht. Ich möchte bitte eine Antwort. Vielen Dank. (Persönliche Angaben wurden entfernt)
- Ich, als Gartenbesitzer würde mich nicht gegen eine Bebauung stellen. Mein Anliegen wäre, dass eine verträgliche Lösung mit dem Anwohner gefunden wird. (Persönliche Angaben wurden entfernt)